[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PALM, E. 1989. Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) med saerlight hendblik på den danske fauna. Danmarks dyreliv Bind 4, Fauna Bøger, København, 247 pp. ISBN 87-87738-08-6, ISSN 0109-7164. Preis approx. DKK 350.–.

Der vorliegende 4. Band der Tierwelt von Dänemark behandelt die 119 nordeuropäischen Arten der Familie Oecophoridae. Nach einer kurzen Einleitung werden die Familie diagnostiziert und einige allgemeine, zoogeographische Informationen gegeben. In zwei Kapiteln wird in die Morphologie von Imago und Präimaginalstadien eingeführt zur leichteren Benützung des systematischen Teils. Es folgen Angaben über Habitate, Phänologie, ökonomische Bedeutung, Verbreitung in Nordeuropa im allgemeinen und Dänemark im besonderen, Aufbau der Artbeschreibungen im systematischen Teil und Klassifikation. Die Familie umfasst die 5 Unterfamilien Depressariinae, Ethmiinae, Oecophorinae, Deuterogoniinae und Chimabachinae. Der systematische Teil liefert Bestimmungsschlüssel zu den Unterfamilien und Gattungen. Viele Arten und Artgruppen sind ebenfalls ausgeschlüsselt oder mit Tabellen bestimmbar. Die Bestimmung wird sehr erleichtert durch Abbildungen von Habitus, Genitalien, Palpen, Antennen und anderen wichtigen Strukturen. Für jede Art werden Erkennungsmerkmale, Verbreitung mit entsprechenden Literaturangaben, bionomische Angaben und eine englische Zusammenfassung sowie Verbreitungskarten gegeben. Bereichert wird der Text durch Biotopbilder und natürlich die Farbtafeln der Falter, die von hervorragender Qualität sind.

Dieses Buch, das auch für die mitteleuropäische Fauna von grossem Nutzen ist, ist jedem Lepidopterologen sehr zu empfehlen. Sein Preis steht in gutem Verhältnis mit dem gebotenen Inhalt. Seine Benützung wird durch den klaren Aufbau, die reiche Bebilderung und die englischen Zusammenfassungen dem nicht Dänischsprachigen leicht gemacht.

D. BURCKHARDT

PAULIAN, R. 1988. Biologie des Coléoptères. Editions Lechevalier, Paris, 719 pp. ISBN 2-7205-0523-4.

Käfer stellen bei weitem die artenreichste Ordnung von Organismen dar. Sie zeichnen sich durch eine ungeheure Formenvielfalt aus, was die mannigfaltigen Anpassungen an verschiedenste Umweltbedingungen widerspiegelt. Nicht gering ist daher auch die Zahl wissenschaftlicher Publikationen, die diesem Thema gewidmet sind. Ein grosses Verdienst von R. PAULIAN stellt der Versuch, das weite Thema und die ungeheure Menge vorhandener Information in einem Werk zusammenzufassen. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert, wovon der erste die Organisation und das Verhalten der Käfer und der zweite, unter dem Titel «Bevölkerung der Erde», phylogenetische und biogeographische Aspekte behandelt. Teil 1 enthält 10 Kapitel, worin eine Einführung in die Morphologie und Systematik der Ordnung gegeben wird, gefolgt von physiologischen, entwicklungsbiologischen, ethologischen und ökologischen Themen. Der zweite Teil des Werks enthält weitere 6 Kapitel, die der Phylogenie der Käfer und der Besiedlung verschiedener Lebensräume durch diese gewidmet sind. Eine 70 Seiten umfassende, nicht direkt auf den Text bezogene Bibliographie, 12 Schwarzweiss-Tafeln und je ein alphabetisches Autoren- und Artnamenverzeichnis schliessen den Text ab. Das grossartige Buch zeichnet sich durch den fliessenden Stil des Textes und dessen reiche Bebilderung aus. Beim Lesen drängt sich unwillkürlich ein Vergleich mit dem Werk von R. CROWSON auf, das 1981 unter dem gleichen Titel in englischer Sprache erschienen ist. Während CROWSON seine Aussagen immer in einen phylogenetischen Zusammenhang stellt und mit Literaturzitaten belegt, wählt PAULIAN eine lineare, erzählerische Darstellungsweise, die meistens auf konventionelle Belegung der Literaturstellen mit Angabe von Autor und Jahr verzichtet. In einigen Fällen, wo Autor und Jahr im Text zitiert sind, fehlt die betreffende Angabe aber im Literaturverzeichnis (z. B. S. 67: CROWSON, 1957). Diese Form macht den Text sicher sehr leicht verständlich, er verliert aber dadurch auch an Schärfe der Aussage. Viele Begriffe sind so allgemein, dass der Informationsgehalt verlorengeht. So wirkt z. B. der häufig gebrauchte Ausdruck «ohne Zweifel» störend; sicher kann, wie auf S. 62 das Tegmen betreffend, damit nicht überzeugend die Polarität eines Merkmals demonstriert werden. Absolute Feststellungen, wie auf S. 67 «Eine solche Masse von verschiedenen Formen muss schwierig zu klassieren sein», sind oft logisch nicht zwingend, hängt doch wie in unserem Beispiel die Schwierigkeit in erster Linie vom Vorhandensein erkennbarer Merkmale und nicht von der Anzahl Taxa ab. Die Anwendung von beschreibenden Begriffen ist oft sehr vage. Im System werden S. 75 die Vertreter der Micropeplidae als «klein» und diejenigen der nachfolgenden Dasyceridae als «winzig» beschrieben; Vertreter beider Familien sind aber etwa von gleicher Grössenordnung um 2 mm Körperlänge. Im weiteren werden oft Zusammensetzung und Rang von Taxa nicht überall konsequent gleich gebraucht: auf S. 76 sind Pselaphidae und Clavigeridae als getrennte Familien aufgeführt, während die letzteren auf S. 581 eher als Unterfamilie der ersteren angeschaut werden. Zu bedauern ist auch, dass neuere, grundlegende Arbeiten über die Phylogenie der Käfer (z. B. LAWRENCE, 1982 und LAWRENCE & NEWTON, 1982) keinen Eingang gefunden haben. Trotz dieser Mängel wird das Buch wärmstens empfohlen, da es jedem Coleopterologen viel Wissen und Anregung in angenehmer Form vermittelt.

D. BURCKHARDT